

Seniorenachmittag: Wichtige Tipps zum Brandschutz

Beim Senioren-Nachmittag „Kaffeeklatsch“ am Freitag, den 10. April 2026, stand neben Kaffee und Kuchen ein besonders wichtiges Thema im Mittelpunkt: der Brandschutz im Alltag. Als Referent informierte Henrik Beecken, Hauptbrandmeister der Flughafenfeuerwehr Leipzig/Halle und Ortswehrleiter der Feuerwehr Bloßwitz, über Gefahrenquellen und lebensrettende Maßnahmen.



Feuer gehört für viele Menschen zum Alltag – doch es birgt auch erhebliche Risiken. Wie Beecken erläuterte, entstehen die meisten Brände durch Unachtsamkeit. Defekte Elektrogeräte, unbeaufsichtigte Kerzen oder achtlos entsorgte Zigaretten zählen zu den häufigsten Ursachen. Gerade alltägliche Situationen würden oft unterschätzt, obwohl sie schnell gefährlich werden können.

Ein zentrales Thema des Nachmittags waren Rauchwarnmelder. Sie können im Ernstfall Leben retten, da sie frühzeitig vor giftigem Brandrauch warnen. Besonders nachts seien Menschen gefährdet, da sie Rauch im Schlaf nicht wahrnehmen. Seit Anfang 2024 sind Rauchmelder auch in Sachsen gesetzlich vorgeschrieben – unter anderem in Schlafräumen, Kinderzimmern und Fluren. Beecken betonte, dass diese Geräte regelmäßig gewartet und nach spätestens zehn Jahren ersetzt werden sollten.

Auch moderne Gefahrenquellen wie Akkus in Smartphones oder E-Bikes wurden thematisiert. Zwar gelten diese als sicher, doch bei Beschädigung oder falscher Nutzung könne es zu Bränden kommen. Im Ernstfall sei es wichtig, die Stromzufuhr zu unterbrechen, Abstand zu halten und im Zweifel sofort die Feuerwehr zu alarmieren.

Neben technischen Maßnahmen ging es auch um richtiges Verhalten im Brandfall. So sollten Fluchtwege jederzeit frei und zugänglich sein. Verschlossene Haustüren könnten im Notfall zum Problem werden – empfohlen werden daher Lösungen, die ein Öffnen von innen ohne Schlüssel ermöglichen.

Der informative Vortrag stieß bei den Teilnehmenden auf großes Interesse und regte zu vielen Fragen und Gesprächen an. Der Senioren-Kaffeeklatsch zeigte damit einmal mehr, dass wichtige Sicherheitsthemen auch in geselliger Runde erfolgreich vermittelt werden können.



Verein „Zum Rittergut“ Staucha e.V.